



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XCIX. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Pritzwalk die dortige Zollhebung, im Jahre 1364.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

XCVIII. Der Knappe Heinrich Ruff verpfändet an Bertold Breddin, unter Heinrich Winterfeld's Bürgschaft, Hebungen von einer Hufe Landes in Lubzow, im Jahre 1363.

Vniuersis christi fidelibus presentibus et futuris cupio inotescere, Quod ego hinricus ruff, morans in rolenstorp, famulus, — honesto viro bertoldo breddyn et sue vxori elyzabet et eorum veris heredibus et ad ipsorum manns strenuo famulo hinrico dupow, redditus decem modiorum filiginis et duorum solidorum census brand. den. per Johannem wesseken, villanum in lubzow singulis annis de vno manso dandos, per triennium nunc continue sequens possidendos, rite et rationabiliter obligamus, pro duabus marcis argenti stendaliensis et ponderis cum dimidia marca eiusdem, mihi per dominum bertoldum integraliter persolutis — quod vna eum valido famulo hinrico winterueld in solidum prefato bertoldo et hinrico dupow fideiussi manibus copulatis. Ego vero hinricus winterueld ad instantiam mei amici hinrici, predicto bertoldo et hinrico dupow vt premititur fideiussi et presentibus fideiubeo inuiolabiliter obseruari. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M^o. CCC^o. LXIII^o. dominica, qua cantatur reminiscere.

Nach dem vom Superintendenten Liesegang zu Perleberg mitgetheilten Originale.

XCIX. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Pritzwalk die dortige Zollhebung, im Jahre 1364.

Wy Lodewich de Romer etc — Bekennen ofentlich — dat wy vnzen leuen getruwen Radmannen vnd den gemeynen borgheren vnzer Stadt Pritzwalk vmme ere nuth vnd beteringe willen hebben myt guden willen gnedichliken geuen vnd verarlanet ichtes wes stücke an erem tolln myt den andern ghiften vnd gauen, dar sse von dem Irluchtigen eddelen Fürsten, herrn Hans vnd heren Otten, Gebrodern, vnzen Vorfaren zeliger dechtnisse, vorstoruenen Marggrauen mede beganet vnd begnediget synt, dar wy en kreftlicik ere breue vp vornoyget nnd vorfegelh hebben in fulker wifs, dat vnze vorgeante radmanne vnde de gemeyne borghere to Pritzwalk nergende scolen tolln in vnser Marke to Brandenborch, noch to water noch to lande, dar wy vnze gebede hebben, id were denne dat sse karnē schepeden vnd voreden dath vth vnzerm lande, vnd wolden dat voren in anderer herren lande, de scholen darvon tolln in de stede, alze dar eyn wanlik gefette is. Vnd wor brugge toll vnd damme toll is, den scholl eyn idermann na older wanheit mit guden willen geuen, dar me bruggen vnd damme von holden vnd beteren schal. Wath heren lude kamen in vnze vorgeante stad Pritzwalk mit waghen, ane pilegrime, de tolln, vnde sunderlik mit namhen, do se synt vth der herren lande von Mekelenborg, vth der herren lande von Werle, vth dem Stichte von Meydeborch, vnd ok vth ethliker sunderger herfchop in der Marke, alze vth der Greueschop von Lyndow vth des hifschoppes land von Hauelberg vnder dem berghe, von Wittfogk, von Perleberge, von Werben vnd dar vth den landen, vth der herfchop to Putlitz, vnd vth dem gebede von Arneborgh de scolen alle wagen-tolln geuen, vor ifslik perdt eynen Brandenborfchen pennigk, dar wy vnze borgere von Eryenften buten laten vnd ok andere borgere vth vnzere Marke, de hyr vor myt namen nicht geschreuen stan, de nicht tolln scholen, id en were denne, dat sse voreden Wiedt, Wyen, Eyfen, siel offte mollenstene, dar scolen ze von tolln, alze ander ludhe, von deme fuder Wytes twe pennighe Brandenborfch, vor ifsliken bademe wienfs eynen pennigk Brandenb., ok vor enen bademe stals

eynen pennigk Brandenb. vor den Mollensten twe pennighe Brand., Seipstene vnd lickstene de tollen nicht; vor Jadeschen wien gefacket vnd vngefacket vor den bodeme eynen schillingk Brandenb.; vor eynen doden Jaden, de me dorch de stadt furet, edder uth der stadt gefureth werth, to grauende in eyne ander Stadt, de tollet eynen haluen verdyngk; werth ock eyn doeth Jade hier begrauen up eren Jadeschen Keuer, dar schalme der Radtmanne willen vmme maken. We buwradt furede vth der stadt edder auer de veltmarke, de giff to tollen dre schillinge Brand., we ok ene kiste vthfurede, de ghiff veer pennigk Brand., vnde vor eyn bedde ver pennighe Brand. vthfurende. Brochte ok we dorch anghestes willen edder dorch gemakes willen in de stadt eyne Kiste edder eyn bedde, wen he dat wedder uth furen will, dar darff he nicht vor tollen. Welk gast vorkoppet eyn perdt eynem borghere, de gast ghiff to tollen twe pennighe Brand. Koppet ok eyn gast von gaste eyn perdt, iderman ghiff to tollen twe pennighe Brand. Buthede ok eyn gast myt gaste eyn perdt vor dat ander perdt, de tollen malck ver pennighe Brand., vnd we buthede eyne ko edder eynen ofsen vor eyne ko edder eynen ofsen, iderman, de eyn gast is, ghiff twe pennighe Brand. Welk gast verkoppet eyne ko edder eyn jarich Rindh, de ghiff dar von eynen pennig, von eynem swyne, dat bauen dre schillinge kofft is, ghiff me eynen pennig; wath benedde dre schillinge kofft is, dar ghiff me vor eyn scherff. Vor eyn schaep, vor eyn kalf, vor eyne tzege, eyn scherff. Dede we auerfarynghe an dessem vortchreuen tollen, dar he vnze geleyde mede brecket, de brecket an vnze gewalt twe punth Brandenborfch, vnd an vnzen dienstmann, deme tollaer, eyn punth Brandenb., dath me von stunth an vorborgen vnd vornogen seall by vnzern auersten gewedde. Dessem vortchreuen tollen in allen artikulen hebbe wy vorgnanthe Lodewich der Romer vnzen leuen getruwen radtmannen vnde den gemeynen borgheren tho Pritzwalk to eygendom gegeuen vnde vorlaten vn den to ewigen tyden to beholdende, den wy dat voreygenen, alse eyn Marggraue tho Brandenborgh, mit orkunde vnde krafft desfes breues, vor vnze ernen vnde nakamende Marggrauen stede vnde vaste tho holdende, ane weddersprake vnd sunder arch. To groter bekantnisse hebbe wy vnze grote wanlik inghesegel benedden wetende an dessem breff laten hangen, de gefereuen is to der Kyritz, nach Christi gebort dritteinhundert iar, dar na in deme ver vnde festigesten iare, an deme Sondage na sunte Bartholomeus tage. Tuge synt de eddele man Albrecht Greue to Lyndow, de vesten manne Peter vann Bredow ritter, Pardam von Knifebeke, Mathias van Bredow vnde gnuoch andere erbare lude, de vnze manne vnd denre synth.

Fehlerhaft in Gercken's Cod. V, 101 und Buchholz's Gesch. der Churm. V, 121.

C. Markgraf Ludwig der Römer bestätigt der Stadt Perleberg die Zollfreiheit für ihre Waaren im ganzen Umfange seines Gebietes, im Jahre 1364.

Wi Ludewig der Romer etc. — Bekenne openbar, dat wi vnfern lyuen getrewen den Ratmannen vnd den gemeinen borgern tu Perleberg, dy nu synt vnd noch kommend synt, dy gnade gedan hebben vnd ok dun mit diesem brieue, dat sy med erer Kopmanschap Sullen vrye uaren vnde tyen dorch alle vnser Stede vnd lande up dem lande vnd up dem water, als ander vnser Stede, also dat sy Keynen toll daruan geuen döruen noch enfullen. Darvm gebiden wy allen vnfern voyden, Ampflüden vnd Tölnern, dat sy sy an der vorgnante genade nicht erren noch hindern, Sondern sy sullen sy tolles vrye laten varen als ander vnser Stede, wenne vnd wor sy tu enkommen, als dicke,